



28.04.2021

ERSATZTEIL-MARGEN: HUK-COBURG SCHLIESST VERHANDLUNGEN AB

Mitte Januar berichtete schaden.news als erstes Branchenmagazin über **gravierende Auswirkungen auf die Ersatzteil-Marge von K&L-Betrieben durch Veränderungen bei Rabattstaffeln von Volkswagen und der PSA-Group (Opel, Peugeot, Citroen)**. Nach und nach erreichten in den vergangenen Monaten Schadendienstleister wie EUROGARANT oder Schadenlenker wie Innovation Group und Riparo zumindest teilweise leicht verbesserte Konditionen oder verzichteten auf einen Teil ihrer Provisionen. Nun meldet Deutschlands größter Kfz-Versicherer einen Verhandlungserfolg.

NEUE TEILEKONDITIONEN FÜR HUK-PARTNERWERKSTÄTTEN

„Wir haben die Anpassungen in der Teilelogistik von Automobilkonzernen und deren Auswirkungen auf bestehende Rabattstaffeln zum Anlass genommen, aktiv in Verhandlungen mit unseren Teilelieferanten zu treten“, erklären die Coburger in einer Mitteilung an ihre Partnerwerkstätten, die der Redaktion vorliegt. **Bereits Ende Januar hatte die HUK-Coburg gegenüber schaden.news Gespräche mit Teilelieferanten angekündigt.** In der aktuellen Information für das Werkstattnetzwerk heißt es weiter: Besonderen Wert habe man bei den Gesprächen nicht nur auf die Konditionen, sondern auch auf die Aufrechterhaltung von Service und Lieferfähigkeit gelegt. Konkrete Angaben zu den Konditionen nennt die HUK-Coburg bei Opel, Peugeot, Citroen. Demnach erhalten die Partnerwerkstätten bei Opel „Rabatte in Höhe von bis zu 50 Prozent“. Sonderkonditionen gibt es nach Angaben aus Coburg auch „auf einen Ausschnitt des gesamten Teilesortiments der PSA-Marken Peugeot, Citroen und DS. Diese werden in drei Gruppen zusammengefasst, in welchen Sonderrabatte in Höhe von 25 %, 33 % oder 50 % zum Tragen kommen.“ Details zum Verhandlungserfolg beim Lieferanten für Originalersatzteile von Volkswagen (NORA Zentrum Wolfsburg) fehlen in der Mitteilung. Allerdings wird erklärt, dass der Bonus nicht mehr am Jahresende ausbezahlt, sondern als Sofortrabatt bei jeder Bestellung verrechnet werde.

SCHWIERIGE BEWERTUNG DER TATSÄCHLICHEN VERBESSERUNGEN FÜR BETRIEBE

Auf Nachfrage von schaden.news in der Zentrale des Kfz-Versicherers äußerte sich Thomas Geck, Leiter Schadenprozessmanagement: „Wir freuen uns, für unsere Partnerwerkstätten ein attraktives Gesamtpaket verhandelt zu haben. Gerade als größter KFZ-Schadenmanager ist es uns stets wichtig, dass unsere Partnerwerkstätten ihre Erträge nachhaltig sichern können. Das spielt gerade beim Ersatzteilbezug eine große Rolle“. Eine objektive Bewertung des Verhandlungserfolges und der Auswirkungen auf die Ersatzteil-Margen der Partnerwerkstätten sind derzeit jedoch kaum abschätzbar. Die Rabattstaffeln und Teileeinguuppierungen sind sehr komplex und die Folgen für die Margenhöhe von sehr vielen reparaturbedingten Einflüssen abhängig. Es wird sich wohl erst im Verlauf des Jahres zeigen, ob die neuen Teilekonditionen bei der HUK-Coburg tatsächlich eine Verbesserung bringen.

Der Bundesverband der Partnerwerkstätten (BVdP) begrüßt den aktiven Einsatz der HUK-Coburg für die gemeinsamen Partnerwerkstätten. „Das Ergebnis der Verhandlungen zwischen HUK und Teilelieferanten lässt sich aktuell für uns noch nicht abschließend bewerten, da es dazu notwendig ist, sich das attraktive Gesamtpaket, wie es die HUK in ihrer Information nennt, detailliert zu analysieren“, erklärte Geschäftsführer Michael Pinto in einem Statement für schaden.news. „Mögliche schlechtere Teilekonditionen bei einer Volumenmarke müssen dabei mit den besseren Konditionen anderer Hersteller ins Verhältnis gesetzt werden. Die Attraktivität des Gesamtangebots hängt natürlich auch von dem Vergleich zum Vorjahr ab.“ Die Änderung der Bonuszahlung, die die HUK für Originalersatzteile vereinbart hat, begrüßt der Bundesverband ausdrücklich, da die Auszahlung der Boni direkt bei Bestellung den Betrieben unmittelbar zugutekäme. Weiter heißt es aus Bad Tölz: „Wir bauen darauf, dass sich das Thema Teilekonditionen weiter positiv für die Partnerbetriebe entwickelt und werden selbst auch weiter im Gespräch mit der HUK-Coburg bleiben, um den Stand der Verhandlungen zu betrachten und konstruktive Impulse zu setzen.“

Christian Simmert